

Die HTML-Ansicht zeigt den Code »gefaltet« und farblich hervorgehoben. Die HTML-Ansicht der IE8-Entwicklertools zeigt den »wirklichen« Zustand des Dokumentes an. Sind JavaScript-Dateien im Dokument referenziert, die z. B. dazu dienen, das HTML zu manipulieren oder auszugeben, dann wird auch deren Ergebnis angezeigt.

Außer den Attributen kann man in der HTML-Ansicht auch die Layout-Eigenschaften manipulieren. In der CSS-Ansicht kann man die Werte der Eigenschaften in der CSS-Datei ändern und die Auswirkungen auf die Website live beobachten.

In den Entwicklertools kann man neben den aufgeführten Webworker-Funktionen auch zwischen den verschiedenen Browser- und Dokumentmodi wechseln. Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

Browsermodus	Dokumentmodus
IE7	Quirksmodus
IE8	IE7-Standards
IE8-Kompatibilitätsansicht	IE8-Standards

Tab. 5–1 Die verschiedenen Browser- und Dokumentmodi des IE8

Auch wenn die Entwicklertools von IE8 nicht so leistungsfähig sind wie z. B. Firebug, ist es dennoch sehr lobenswert, dass Microsoft hier an die Webworker gedacht hat, denn die Entwicklertools bieten unter anderem auch den Vorteil, dass sie im Browser integriert sind. Somit hat man als Benutzer ein Add-on weniger zu installieren, wenn man mit dem IE testen und arbeiten muss.

## 5.4 Web Developer Toolbar: Gibt es einen Webworker, der dieses Tool nicht nutzt?

Die *Web Developer Toolbar*<sup>9</sup> von Chris Pederick ist die Mozilla-Erweiterung und gleichzeitig das Webwork-Tool, das wir am meisten nutzen und ohne das wir uns die tägliche Arbeit als Webworker nicht vorstellen können und auch nicht mehr vorstellen möchten.

Bei der Web Developer Toolbar handelt es sich um eine Erweiterung für die Browser der Gecko-Familie, und zwar für Mozilla Firefox, für SeaMonkey und für Flock. Chris arbeitet schon seit 2003 an dieser Erweiterung, und momentan ist die Version 1.1.8 aktuell.

*Für Firefox, SeaMonkey  
und Flock*

Nach der Installation der Erweiterung (XPI-Datei) bindet sie sich im Browser als zusätzliche Leiste unterhalb der Adress- und der Lesezeichenleiste ein.

9 <http://chrispederick.com/work/web-developer/>



Abb. 5-6 Web Developer Toolbar als Browserleiste

Je nach Einstellungen im Optionsmenü ist die Erweiterung auch über das Kontextmenü (Rechtsklick) erreichbar. Schauen wir uns die Werkzeugleiste einmal genauer an:

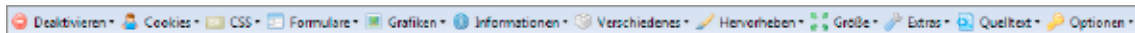


Abb. 5-7 Die Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste umfasst zwölf Hauptpunkte, die wiederum einzelne Funktionen beherbergen.

Wir werden Ihnen jetzt die einzelnen Menüpunkte näher vorstellen und gehen dabei, wie üblich, von links nach rechts:

- **Deaktivieren** – In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Funktionen des Browsers und der Website, die Sie gerade beobachten, zu aktivieren oder zu deaktivieren. Zum Beispiel: Java, JavaScript, Popup-Blocker, Referrer-Übertragung etc.
- **Cookies** – Mit der Web Developer Toolbar können Sie Cookies verwalten: Sie können die Cookies unterbinden, die Cookies der aktuellen Session zurücksetzen, die domainspezifischen Cookies sowie die Pfade löschen. Darüber hinaus können Sie sich die Cookie-Informationen anzeigen lassen oder sogar Cookies hinzufügen.

- **CSS** – Nun kommen wir zu den Funktionen der Web Developer Toolbar, die für einen »klassischen« Webworker von sehr großem Interesse sind. Hier befinden sich Funktionen der Erweiterung rund um die Sprache CSS, z.B. die Deaktivierung von allen oder bestimmten Styles.
- **Formulare** – Hier kann man Informationen rund um die eingesetzten Formulare einsehen und die Eigenschaften der einzelnen Formularelemente beeinflussen. Das ist sehr wichtig, wenn man viel mit Formularen arbeitet oder deren Funktionsweise testen muss.
- **Grafiken** – Dieser Hauptpunkt verbirgt einige sehr interessante Funktionen. Alle hier untergebrachten Funktionen haben etwas mit Bildern und Grafiken zu tun. Man kann die Grafiken ausblenden, die Pfade, Ausmaße sowie die Dateigröße und sich die Inhalte der alt-Attribute ausgeben lassen.
- **Informationen** – Der Bereich »Informationen« ist sehr umfangreich und mächtig. Man kann sich so ziemlich alles anzeigen lassen, was für einen Webworker interessant sein könnte: die verwendeten Farben auf der Website, die IDs und Klassen, der vom Server gesendete Header, die Größe des Dokumentes, die Dimensionen der Blockelemente etc.
- **Verschiedenes** – In diesem Bereich verbergen sich Funktionen, die sich nicht eindeutig einsortieren lassen, aber das heißt nicht, dass sie deswegen weniger nützlich sind. Hier können Sie sich z. B. Hilfslinien oder eine Lupe einblenden lassen.
- **Hervorheben** – Dieser Bereich ist sehr wichtig für Webdesigner. Mit den hier untergebrachten Funktionen kann man bestimmte Elemente visuell hervorheben. Wählt man eine Funktion aus, dann hebt die Toolbar die entsprechenden Elemente hervor, indem sie einen farbigen Rahmen darum anzeigt. Das ist sehr hilfreich bei der Suche nach Ursachen für Layoutfehler.
- **Größe** – Dieser Bereich ist sehr wichtig, wenn es darum geht, das Layout bzw. die Website in verschiedenen Fenstergrößen zu testen. Dies ist besonders hilfreich, um verschiedene Monitorgrößen mit unterschiedlichen Abmessungen zu simulieren.
- **Extras** – In diesem Bereich befinden sich diverse Tools, die den Quelltext und die Zugänglichkeit der Website unter die Lupe nehmen. Zuerst kann man das (X)HTML, CSS, den Feed und sogar die Links durch den Validator »jagen«. Sollten sich dort Fehler befinden, dann wird man es hier erfahren.
- **Quelltext** – In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit, sich den Quelltext des jeweiligen Webdokuments anzuschauen.
- **Optionen** – Hier können Sie die Funktionen der Web Developer Toolbar anpassen.

## Wichtige Funktionen der Web Developer Toolbar

Da die Web Developer Toolbar sehr viele Funktionen bietet, werden wir uns in den folgenden Abschnitten auf die Funktionen konzentrieren, die unserer Meinung nach sehr wichtig sind und die uns als Entwickler von CSS-Layouts besonders geholfen haben.

Einige dieser Funktionen beziehen sich auch auf die Optimierung von Websites hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut. An dieser Stelle können wir allerdings nicht auf diesen komplexen und speziellen Themenbereich angemessen eingehen. Als Einstieg dazu empfehlen wir Ihnen den Artikel »Barrierefreiheit optimieren mit der Web Developer Toolbar«<sup>10</sup> von Sylvia Egger bei den Webkrauts.

### Die CSS-Regeln prüfen

CSS > Styles deaktivieren

Im Hauptbereich CSS befinden sich mehrere wichtige Funktionen. Zum einen wäre dies die Funktion *Styles deaktivieren*. Sie bietet die Möglichkeit, die Stylesheets komplett oder teilweise (mediatypbezogen) zu deaktivieren:

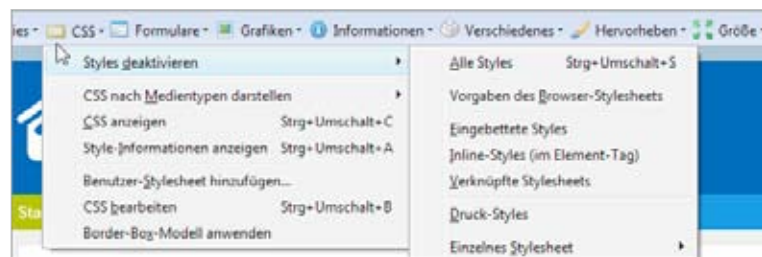


Abb. 5–8 Der Hauptbereich »CSS«

CSS > CSS anzeigen

Eine weitere Funktion ist *CSS anzeigen*. Wenn Sie diese Funktion aufrufen, dann werden im neuen Browsertab/-fenster die *kompletten* CSS-Regeln aufgelistet – sowohl die CSS-Angaben im Kopfbereich als auch die Regeln, die sich in externen Dateien befinden. Zusätzlich dazu sind die externen Dateien auch noch verlinkt.

CSS > CSS bearbeiten

Die Funktion *CSS bearbeiten* erlaubt es Ihnen, live und im Browser die CSS-Angaben der Website zu manipulieren. Selbstverständlich sind die Veränderungen temporär und nur von Ihnen wahrnehmbar – Sie können damit die Website nicht »kaputt« machen, aber auf jeden Fall sehr schnell Fehler aufspüren und kleine Veränderungen vorab testen.

10 <http://www.webkrauts.de/2008/12/16/barrierefreiheit-optimieren-mit-der-web-developer-toolbar/>

## Mit Grafiken arbeiten

Im Bereich *Grafiken* gibt es eine Funktion, die wir häufig einsetzen: *Grafikinformationen anzeigen*. Diese Funktion listet Ihnen fein säuberlich alle Grafiken einer Unterseite einer Webpräsenz bzw. alle Grafiken eines HTML-Dokuments auf. Dabei ist es egal, ob sich die Grafiken im Inhalt befinden oder ob es sich um Layoutkomponenten (Hintergrundgrafiken) handelt:

*Grafiken > Grafikinformationen anzeigen*

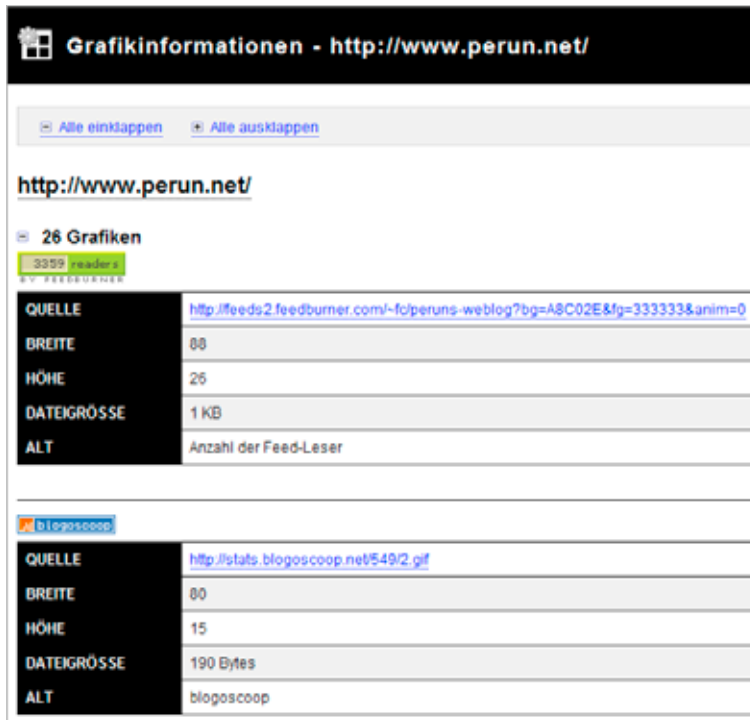


Abb. 5–9 Auflistung der Grafiken

Diese Funktion ist nicht nur deswegen wichtig, weil Sie Ihnen alle Grafiken auflistet, sondern auch weil Sie bei grafiklastigen und komplizierten Layouts erkennen können, wie die Profis arbeiten bzw. wie der Kollege die Grafiken »geschnitten« hat. Also eine kleine »Spion-Funktion«.

»Spion-Funktion«

## Informationen anzeigen

Im Bereich *Informationen* befindet sich eine sehr wichtige Funktion mit dem Namen *Elementinformationen einblenden*. Wenn Sie sich einen einzelnen Bereich einer Website auswählen und ihn anklicken, dann liefert Ihnen die Web Developer Toolbar einige interessante Informationen wie Attribute, Position, Schrifteigenschaften und die Position des Elementes innerhalb des Dokumentbaumes (Abb. 5–10).

*Informationen > Elementinformationen einblenden*

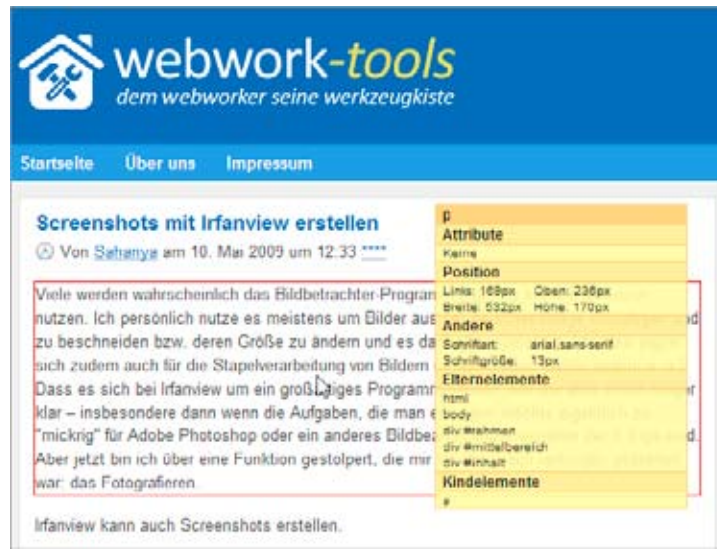


Abb. 5-10 Informationen zu dem aktivierten Element

Informationen >  
Farbinformationen  
anzeigen

Eine weitere Funktion in diesem Bereich ist *Farbinformationen anzeigen*. Wie Sie bereits vermuten, werden hierbei die eingesetzten Farben bzw. Farbwerte (hexadezimal) aufgelistet. Das ist sehr nützlich, wenn Sie auf der Suche nach interessanten Farbkombinationen sind.

### Elemente visualisieren

Hervorheben

Im Hauptbereich *Hervorheben* können Sie verschiedene Elemente einer Website (alle Blockelemente, Tabellenzellen, Überschriften etc.) visualisieren – die Web Developer Toolbar stattet die Elemente mit farbigen Rahmen aus. Das ist unheimlich hilfreich beim Erstellen neuer Layouts und bei der Fehlersuche in bereits existierenden Layouts: zum Beispiel bei floatenden Boxen.

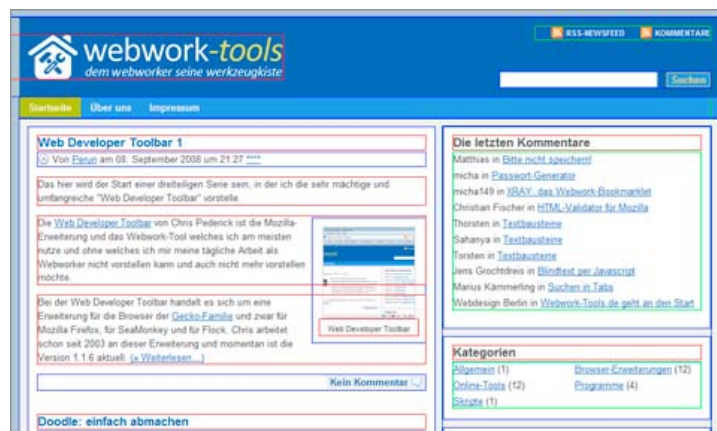


Abb. 5-11 Alle Block-Level-Elemente hervorheben

## Die Größe der Browserfenster anpassen

Als Webdesigner muss man das neue Layout nicht nur unter verschiedenen Betriebssystemen und verschiedenen Browsern testen, sondern auch mit verschiedenen Monitorauflösungen. Hier kann Ihnen der Hauptbereich *Größe* gute Dienste leisten. Sie können verschiedene Auflösungen angeben und dabei entscheiden, ob sich diese Maße auf die Gesamtgröße des offenen Browserfensters beziehen sollen oder nur auf den sichtbaren Bereich.

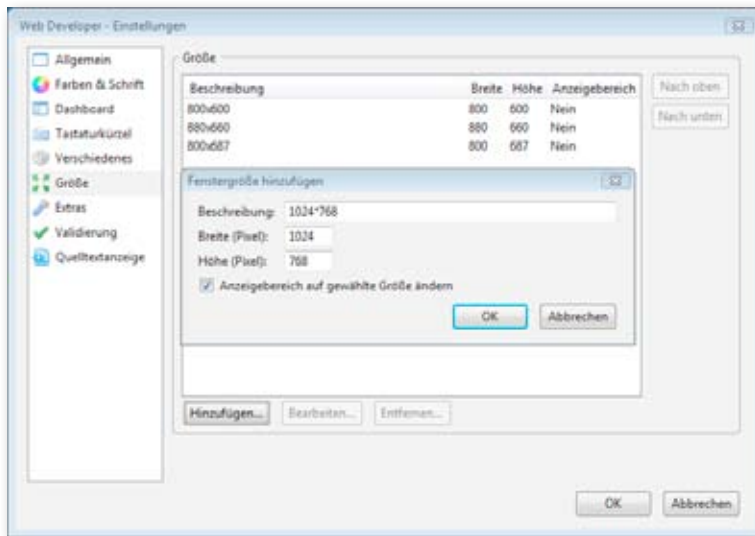


Abb. 5-12 Einstellungen für den Bereich *Größe*

## Validieren Sie doch alles

Im Hauptbereich *Extras* haben Sie unter anderem die Möglichkeit, HTML, CSS, den Feed, die Links und die Zugänglichkeit (nach Section 508 und WAI; siehe Glossar) einer Website zu prüfen bzw. zu validieren – sehr nützlich und zeitsparend.

*Extras*

## 5.5 XRAY: das Webdesigner-Bookmarklet

Bei XRAY<sup>11</sup> handelt es sich um ein ganz interessantes Bookmarklet für Webdesigner. Es bietet einige nützliche Funktionen, die bei der Fehlersuche auf einer Website hilfreich sein können.

Die Installation ist ganz einfach: Auf der Herstellerseite ziehen Sie den XRAY-Button einfach mit der Maus auf die Lesezeichen-Leiste. Alternativ können Sie mit einem Rechtsklick auf den Button das Kontextmenü aufrufen und das Bookmarklet so in die Lesezeichen befördern.

11 <http://www.westciv.com/xray/>